

VII. Dank

An erster Stelle möchte ich meiner Doktormutter und zugleich Betreuerin, Frau Professor B. Käsmann- Kellner, danken. Trotz des arbeitsintensiven Klinikalltags hatte sie immer Zeit für ein Gespräch und bemühte sich, mir bei allen aufgetretenen Problemen weiterzuhelfen. Außerdem ermöglichte sie mir durch eine Famulatur in der Sehschule einen lehrreichen Einblick in ihr Tätigkeitsfeld und trug damit zum besseren Verständnis der Behandlungsmethoden in der Kinderophthalmologie bei.

Weiterhin möchte ich dem ganzen Team der Sehschule danken. Die Orthoptistinnen waren stets bereit, meine Fragen zu beantworten und insbesondere die Schülerinnen waren unglaublich hilfsbereit, wenn es um die Beschaffung fehlender Akten ging. Die Zusammenarbeit hat mir sehr viel Freude gemacht!

Ebenso möchte ich meiner Familie danken, die mich stets unterstützt hat und mir mit Rat und Tat zur Seite stand, sowie Christian und Lydia, die mir bei Problemen mit dem Computer sowie der ein oder anderen englischsprachigen Redewendung weiterhalfen. Großer Dank gilt meinem Freund Simon, der mit unendlicher Geduld und Hilfsbereitschaft jeglicher Verzweiflung und Denkblockade entgegengewirkt hat.